

# Suhler Rennsteigbote

## Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 122 Oktober 2020



26.08.2020 Runstgruppe mit Wanderführer Willi Lehmann und Runstbegleitung  
mit Wanderführer Udo Birke

Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.  
Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke, Ursula Füchsel  
[www.rennsteigverein-suhl.de](http://www.rennsteigverein-suhl.de), Beiträge an [Ursula.Fuechsel@gmx.de](mailto:Ursula.Fuechsel@gmx.de)  
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion



*Der Wald spricht*

*Gehst du mit der Axt zu mir hin,  
Bedenke, Mensch, was ich für dich bin:  
Im Winter die Wärme in deinem Herd.  
Dein Zelt, wenn der Sommer die Gräser verzehrt.  
Der Dachstuhl, auf dein Haus gesetzt.  
Die Tür, durch die du gehst eben jetzt.  
Der Tisch, an dem du dein Mahl einnimmst.  
Die Geige, die du zum Tanze stimmst.  
Ich bin für deinen Schlaf das Bett.  
Ich bin für deine Scheune Brett um Brett.  
Ich bin der Mast an deinem Schiff.  
Ich bin an deiner Axt der Griff  
Und gehst du mit deiner Axt zu mir hin,  
Bedenke, Mensch, was ich für dich bin.*

*Unbekannter Dichter*

# Der Vorstand informiert

**Wichtige Termine**      Änderungen im Wanderplan!

## **Samstag, 24.10.**

Wanderung mit Udo Birke zur „Hütte am Steinhorst“, Treffpunkt: 10.00 Uhr am „Henneberger Haus“ / Suhl Tel.: 03681 – 46 27 90

Ab 13.00 Uhr „Herbstfest“ an unserer Vereinshütte „Am Steinhorst“. Mit Spezialitäten vom Grill, Zwiebelkuchen, Bauernbrot, Heißgetränken, Kaffee & Kuchen u.v.m. Bewirtung im Zelt und Freigelände um die Hütte.

## **Sonntag, 25.10.**

Ab 14.00 Uhr letzter Sonntags-Öffnungstag unserer Vereinshütte. Bewirtung im Zelt und Freigelände um die Hütte.

## **Samstag, 31. Oktober, Reformationstag**

Wanderung von Meiningen/Hohe Maas zur Neuen Rohrer Hütte (Badstube), Rucksackverpflegung, ca. 10 km,

Treffpunkt: 09.45 Uhr, Suhl-Busbahnhof, (Linie-400, Meiningen)

Wanderführer: Klaus Dannath, Tel. 03681-420136

## **Donnerstag, 12.11. 14.00 Uhr.**

Geselliger Jahresabschluss in der Waldgaststätte „Waldfrieden“ / Suhl-Friedberg, Schleusinger Straße 117 (Tel.: 03681-722417) mit:

Neuerungen und Vorhaben 2021,

Neuigkeiten / Wissenswertes und Unterhaltsames aus unserem Vereinsleben

Kultur-und Unterhaltungsbeitrag

Ein Kaffeegedeck frei!

## **Sonntag, 29.11. (1. Advent) und Sonntag, 13.12. (3. Advent) ab 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

Rund um unsere Vereinshütte wird es weihnachtlich. Bei weihnachtlichem Flair, Musik, Weihnachtsgebäck aus den Backstuben unserer Vereinsmitglieder, Stollen, Naschereien u.v.m. Lasst Euch überraschen. Besinnlich und gesellig wollen wir uns auf die Feiertage und den Jahreswechsel einstellen.

*Die Wander-Fitnesspässe können bis 15.11.2020 bei Ursula Füchsel,*

*Schleusinger Straße 95 abgeben werden! Telef. 03681 4110641*

## Übergabe des Wanderschuhes für den Thüringer Wandertag

Der Thüringer Wanderverband, die Stadt Suhl und unsere Ortsgruppe sind das „Ausrichtertrio“ des nächsten Thüringer Wandertages am 15. Mai 2021 in Suhl/Schmiedefeld.



Am 05. Oktober waren wir Gastgeber für den offiziellen Startschuss – der Übergabe des „Wanderschuhes“ durch die Bürgermeisterin von Gerstungen, Frau Sylvia Hartung (Mitausrichter des diesjährigen Wandertages) an den OB der Stadt Suhl, Herrn Andre Knapp und unsere Ortsgruppe.

Die feierliche Zeremonie wurde vorgenommen von der Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes, Wanderfreundin Christine Lieberknecht. Die „Wandertags-Prominenz“ 2020 und 2021 war an diesem Tag bei uns zu Gast.

Eingeladen waren auch unsere Wanderführer. Mit ihnen gab es eine erste Beratung zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die Wanderrouten zum Thüringer Wandertag. Eine gute Vorarbeit haben Udo Birke und Detlef Füchsel schon vorgelegt und wir treffen uns am 02.11. zur nächsten Beratungsrunde in der Hütte.

*Ernst Haberland*

## Fahrt mit den Hüttendiensten

Unsere Hüttendienste sind neben unseren Wanderführern und „Handwerkern“ ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens. Ihrem langjährigen Engagement verdanken wir Geselligkeit, Frohsinn und Beisammensein mit Freunden zu den sonntäglichen Öffnungszeiten unserer Vereinshütte und Sommerfesten. Dank deren Engagements hat sich in unserer Ortgruppe eine angenehme Vereinskultur und guter Zusammenhalt etablieren können. Wie bei den Wanderungen und Arbeitseinsätzen werden soziale Kontakte gepflegt und individuelle Lebensqualität gelebt. Über unsere „Vereinsgastronomie“ erwirtschaften sie regelmäßig wichtige Einnahmen, mit denen auch die aktuelle Sanierung unserer Vereinshütte sowie einige Neuanschaffungen möglich gewesen sind.



Als DANKE dafür waren wir 2 Tage mit Übernachtung auf Exkursion in Thüringen, haben bei Bowling-, und Grillabend, Exkursion zu „Morassina“, Porzellanmanufaktur „Wagner&Apel“ Schloss Schwarzburg und Brauerei Watzdorf Spaß gehabt und Pläne für die Zukunft besprochen.

*Ernst Haberland*

Wir trauern um unseren Wanderfreund und Ehrenvorsitzenden

**Altrenner Werner Seibt - Rennervater**

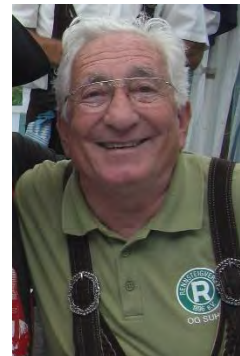
Geb.08.08.1932 gest.14.09.2020

Wir werden ihn immer in herzlicher Erinnerung behalten

**Nachruf für Werner Seibt**

Kurz nach seinem 88. Geburtstag hat das Herz unseres langjährigen Vorsitzenden, Werner Seibt, aufgehört zu schlagen. Wir haben mit ihm einen unserer engagierten Wander- und Naturfreunde verloren.

Die Volksmusik war sein Spaß. Er war Herbert Roth Fan und Mitglied im Freundeskreis Herbert Roth. Montags ging es mit seiner Ilse auf den Domberg zum Musikantenstammtisch.



Als „Rennervater“ und Wanderführer hat er mehrfach den Rennsteig bewandert und war auf zahlreichen Wanderwegen auch außerhalb Thüringens mit uns unterwegs.

Der Rennsteigverein und die zahlreichen Wanderfreunde waren sein zu Hause und Bestandteil seiner Familie.

Von 1995 bis 2008 war er Vorsitzender unserer Ortsgruppe und wurde für seine Verdienste mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des Rennsteigvereins ausgezeichnet. 2011 wurde Werner zum Ehrenvorsitzenden der OG gewählt. Der Rennsteigbote als Mitteilungsblatt der OG war von Anfang an seine Idee, er war Autor einiger Sonderhefte. Werner war der sprichwörtliche Macher und hat unser Vereinsleben bereichert.

DANKE, dass Du bei uns gewesen bist.

*Ernst Haberland und die Redaktion des Suhler Rennsteigboten*

## **Die 145. Rennsteig-Runst des Rennsteigvereins im 30. Jahr der Deutschen Wiedervereinigung**

Vom 22. – 28. August 2020 führte die 145. Runst nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze über 169 Kilometer, 293 Metern und 77 Zentimetern von Blankenstein nach Hörschel. Es war die erste Runst des Jahres 2020, da die Pfingst-Runst wegen der weltweiten Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Wanderführer war Altrenner Druse Willi Lehmann, der bei seiner 17. Runst alle 20 Wanderer gesund über den Rennsteig brachte. Zu seinen Stellvertretern berief Willi den AR Markscheider, Ulrich Rüger und AR Baumeister, Erich Baumann, der auch zum Coronabeauftragten ernannt wurde. Erich ausgerüstet mit einem elektronischen Fiberthermometer und kompletter Schutzbekleidung nahm diese Aufgabe sehr gewissenhaft wahr und Gott seid Dank, konnte er keinen Erkrankten feststellen. Alterspräsident der Runst war Altrenner Waldfreund Helmut Lempa, der mit seinen 80 Jahren allen Wetterunbilden in Lederhose und kurzem Hemd trotzte.

An der 145. Runst nahmen 20 Wanderer aus fünf Bundesländern teil. Mit Ewelina war zum ersten Mal auch eine Teilnehmerin aus Polen dabei. Vor allem erfreulich: vier Renner waren unter 40!



Alt- und Jungrenner hatten mit dem Wetter Glück. Nach einer Vorwoche mit Spitzenwerten um 35 °C, gab es während der Runst immer Temperaturen um 20 °C, zweimal regnete es kurz und ein Tag war besonders stürmisch – alles in allem wunderbares Wanderwetter, das unsere Wetter-Fee Pia organisiert hatte.

Jeder Tag hatte seinen besonderen Höhepunkt. Der erste Tag überraschte uns mit dem ältesten Apfelbaum Thüringens und dem Besuch von Ursel Füchsel (der langjährigen Vorsitzenden der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins) und ihrem Mann Detlef Füchsel. Am Grab des von Wilderern erschossenen Försters Birnstiel legten wir Blumen nieder. Der Höhepunkt war aber, dass die sieben Jungrenner zu Altrenner-Anwärtern am Kurfürstenstein geschlagen wurden. Am zweiten Tag trauerten wir um das traditionsreiche Waldgasthaus „Weidmannsheil“, das einer Brandstiftung zum Opfer fiel und wir lauschten Altrenner Markscheider aufmerksam bei seinen Geschichten über die Grenzsteine am Rennsteig. Am dritten Tag waren wir von der Werraquellbaude und der Triniusbaude begeistert und bestaunten im kleinen, feinen Heimatmuseum in Neustadt am Rennsteig unter sachkundiger Führung von Manfred Kastner das Maßband, mit dem er und Uli Rueger den Rennsteig neu vermessen hatten. Am Mittwoch passierten wir nicht nur den Mittelpunkt des Rennsteigs, sondern wurden auch am Bahnhof Rennsteig von Mitgliedern der Suhler Ortsgruppe mit Herwig Hopf am Akkordeon mit dem Rennsteiglied empfangen. Udo Birke geleitete uns als Interims-Wanderführer sicher bis zur Suhler Hütte und am Großen Beerberg sang unser Altrenner Ebbes das Beerberg-Lied. Am fünften Runst-Tag verabschiedeten wir uns in Oberhof vom tollen Hotel „Waldschlösschen“, passierten die Bauarbeiten für das neue Biathlon-Stadion und legten am Gedenkstein für Günter Jung Blumen nieder. Die sechste und letzte Etappe führte uns vom Kleinen Inselsberg zur Wilden Sau, wo die sieben Altrenner-Anwärter endlich zum Altrenner geschlagen wurden. An der Lerchenkuppe erwarteten uns die Freunde der Ortsgruppe Stedtfeld des Rennsteig-Vereins und hielten jede Menge Erfrischungen bereit. Am Gonnermann-Eck wurde unser Wanderführer Willi mit dem verdienten Blumenkranz gekrönt und gegen 19.45 Uhr erreichten wir die Hörschel, wo wir unsere Steine aus der Selbitz und Willi seinen schönen Blumenkranz dem Flüschen übergaben. Die Runst war beendet.

Mit dabei waren die neuen Altrenner: Ewelina Fiebig - AR Liebe Lina, Benjamin Fiebig- AR Arminius, Pia Freyer- AR Herzdame, Anke Schindler - AR Seniorita, Sabine Rother - AR Wanderbiene, Holger Scharf - AR Eisern Union, Matthias Rolfs - AR Kultus.

Zum wiederholten Mal mit dabei waren die Altrenner: Ulrich Rüger -AR Markscheider 3.x, Erich Baumann AR Baumeister 6.x, Brigitte Webs- AR Lady Courage 5.x und 2.x als Marketenderin, Helmut Lempa - AR Waldfreund 6.x, Arno Marsch - AR Ebbes 3.x, Gerd Peter Siller - AR Peter Lustig 2.x, Martin Kolbe - AR Haderholzrenner 3.x, Friedhelm Bärenklau - AR Kaltstarter 4.x, Hubert Michalski - AR Gleichklang 8.x, Thomas Bricke- AR Abakustor 7.x, Frank Heise- AR Zack 5.x, Anne Krell - AR Backfee 2.x und WF Willi Lehmann AR Druse 17.x





Unser Dank gilt unserem Wanderführer, dem Organisatoren-Team unter Lutz Hähner, unser Marketenderin Brigitte und allen Teilnehmern an dieser besonderen Corona-Runst des Jahres 2020.

*Matthias Rolfs*

**Die Runst, sowie die Runstbegleitung sind die wichtigsten und reizvollsten Aktivitäten im Rennsteigverein**



In der Satzung des Rennsteigvereins 1896 e.V. wird im §2 als Zweck des Vereins formuliert:

*...die Rennsteige, Rennpfade, sowie Altstraßen im deutschen Sprachgebiet zu erwandern, zu erforschen, die Ergebnisse zu erfassen und zu veröffentlichen; Schwerpunkt dabei bleibt der Rennsteig des Thüringer- und Frankenwaldes von Blankenstein bis Hörschel.*

Eine Tradition, die lebt, wenn man sie durchführt, die erhalten werden sollte.

Nicht jeder schafft es den Rennsteig als Ganzes in 6 Tagen zu bewandern. 20 Teilnehmer, darunter 8 von der Ortsgruppe Suhl haben es sich zugetraut und souverän gemeistert. Unsere Anerkennung ist ihnen sicher.

Detlef und ich nahmen die Möglichkeit wahr, die Gruppe am Sonntag und am Mittwoch ein Stück des Weges zu begleiten. Wir wurden herzlich begrüßt und aufgenommen. Wir stießen am Sonntag in Grumbach zu den Rennern und waren auch bei der Ehrung am Grabe von Eduard Birnstiel in Brennersgrün dabei, Im dortigen Rennsteighaus wurde Rast gemacht.



Die Freude alle bekannten Orte und vor allem die Wanderfreunde wieder zu sehen, war groß und für uns eine Herzensangelegenheit.



Nach der traditionellen Weihe der Altrenneranwärter am Kurfürstenstein von 1513, verabschiedeten wir uns.



Bild; Die stolzen Altrenneranwärter am Kurfürstenstein

Nach der traditionellen Weihe der Altrenneranwärter am Kurfürstenstein von 1513, verabschiedeten wir uns.

Mittwoch hatten sich 12 Mitglieder der Ortsgruppe Suhl auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit der Runstgruppe zu Wandern. Wir trafen uns in Schmiedefeld und am Bahnhof Rennsteig mit der Runstgruppe. Herwig Hopf hatte sein



Akkordeon von mir im Auto mitnehmen lassen, so konnten wir die Renner, unter Wanderführer Willi Lehmann, mit Musik begrüßen,



Die Freude war groß. Musik ist immer eine schöne Sache und verbindet gleich die Freude der Menschen miteinander.



Die Runst muss ihre Dynamik behalten und so ging es bald mit Abstand weiter, denn das Ziel ist heute Oberhof.



Am Borstenplatz, am Herbert Roth Denkmal, werden fast immer alle 3 Strophen des Rennsteig Liedes gemeinsam gesungen.

Hier wurde die Runstbegleitung mit dem Runstgesang verabschiedet, dann ging es zum Essen zur Suhler Hütte.

Die nächste Runst in diesem Jahr wurde im September mit Wanderführer Lutz Hähner durchgeführt, auch ihn und seine Gruppe haben wir ein Stück begleitet.

Die Runst und die Runstbegleitung ist in der Ortgruppe Suhl eine schöne Tradition, die im Jahr meist mehrfach durchgeführt wird und ein fester Bestandteil in unserem Wanderplan ist. Wir behalten die Hoffnung, dass wir diese noch oft miterleben dürfen.

*Ursula Füchsel*

## **Vom Inselsberg**

Unabhängig davon, wie sich der Name Inselsberg (auch Inselberg) entwickelt hat, ist für mich entscheidend, dass sein Gipfel sich über alle benachbarten Berge erhebt und damit zu einem einmaligen Aussichtspunkt des Thüringer Waldes wird. Wie eine Insel aus dem Wäldermeer hebt er sich ab und ist von vielen Orten einsehbar.



(Foto 1 – Blick zum Inselsberg in der Nähe der Lauchaquelle)

Das ist auch der Grund dafür, dass der Inselsberg bei der Einstufung der höchsten Berge des Thüringer Waldes fälschlicherweise einen höheren Platz einnimmt als ihm zukommt. Beerberg, Schneekopf, Wilder Kopf, Großer Finsterberg, Sommerbachkopf, Rosenkopf, Fichtenkopf die im Gipfelwanderweg im Hauptmassiv des Thüringer Waldes erfasst sind oder in seiner unmittelbaren Umgebung liegen, stehen sich im engen Raum gegenseitig im Weg.

Die exponierte Lage des Inselsberg ist verantwortlich dafür, dass er „seit dem zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts... für vermessungstechnische Großaufgaben genutzt“ wurde.

Das sagt die Tafel am Gedenkstein, der 1995 gesetzt wurde: „Trigonometrischer Punkt erster Ordnung der Landesvermessung“. Weiter heißt es: „Mit diesen Arbeiten sind solche hervorragenden Persönlichkeiten wie Carl Friedrich Gauß... verknüpft“.

Interessant sind Versuche im 17. Jahrhundert zur Nachrichtenübermittlung, in die Inselsberg, Dolmar, Schneekopf einbezogen wurden.

### Schreiben des Foersters Lorentz Crahmer

*Schwallungen, 23. Aug. 1664*

Ewer Fürstl. Durchl. Durchl. berichte ich unterthaenigst, daß ich gestern ufn dollmar, den durch Verordnung des Amtsverwalters zu kündorff gemachten hauffen, nachdem ich daß heußlein ufn Inselberg undt das Schloß Heldtburgk sehen koennen, angezündet, und ist auch der hauffen uf der geba darumb angestecket worden, damit H. Jägermeister ufn Inßelberge dießer zweyen ohrten sich versichern, auch die zu heldtburg hieher sehen können, gegen Eisfeldt und den Schneekopf aber habe ich wegen eines uf selbiger seite gelegenen großen Nebels nicht sehen koennen [...]

In „Über allen Gipfeln ist Ruh. Literarische Streifzüge durch Thüringen, Mitteldeutscher Verlag Halle – Leipzig, 1990“ ist das obige Schreiben veröffentlicht worden.

Es geht um Rauchsignale, die durch das Abbrennen von Holzhaufen erzeugt wurden.

Das „heußein ufn Inselberg“ ließ Ernst der Fromme 1649 errichten, daran ein Schild: „Mons insularis“.

*Dr. Helmut Büchel*

## **Rundwanderweg zur Silberwiese, 15.8.2020**

Samstag früh, ein Blick aus dem Fenster: Suhl ist im Nebel verschwunden. Ein Blick auf die Wetterapp: Wechselhaft. Doch den Wanderern vom RV der Ortsgruppe Suhl macht das wenig aus. Es geht jede Woche raus in die Natur, egal wie das Wetter ist.

Eigentlich war für heute eine Zugfahrt ab 9.58 Uhr geplant. Doch auf unserer Strecke gab es Schienenersatzverkehr, auch noch mit einer früheren Abfahrtszeit.

Also wieder rein ins Auto und so ging es in Fahrgegemeinschaften nach Rotterode.

Am Ortsausgang begann für 9 Wanderer die Tour zur Silberwiese.





Kurz vor uns startete eine Pferdekutsche mit ihren Fahrgästen in Richtung Jahn-  
hütte. Der Nebel hatte sich verzogen und wir bekamen somit eine gute Sicht auf  
die Nachbarberge.

Die Strecke ging allmählich bergauf und war leicht zu bewältigen. Nach einer  
guten Stunde war die Silberwiese auf 762 m Höhe erreicht.

Die kleine Wanderhütte, gehört zum Skiclub Rotterode und wird an den Wochen-  
enden bewirtschaftet.

Die Wirtsleute empfingen uns sehr freundlich und versorgten uns mit Getränken,  
Würstchen, Kaffee und Kuchen.

Wir genossen die ausgiebige Rast bei Sonnenschein und mit Aussicht zum  
Dolmar.

Der Abstieg zu unserem Parkplatz war anfänglich recht steil, aber wir waren ja  
gut ausgeruht und bei Kräften.

Nun konnte jeder selbst noch entscheiden, ob er die Hallenburg oder noch ein  
Cafe in Steinbach Hallenberg besucht oder gleich den Heimweg antritt.

Wir danken dem Wanderleiter Klaus Dannath für den schönen Ausflug.

*Rita Denner*